

Erfurt, 30. April 2015

KOPIE

am 17. Juni wird in Deutschland des Volksaufstands von 1953 und seiner Opfer gedacht.

Im 25. Jahr der Deutschen Einheit haben sich acht deutsche Landtagspräsidenten die Anregung verschiedener Opferbände und Aufarbeitungsinstitutionen zu Eigen gemacht, einen jährlich wiederkehrenden Gedenktag für die Opfer der SED-Diktatur einzuführen. Der Geschichtsverbund Thüringen – Arbeitsgemeinschaft zur Aufarbeitung der SED-Diktatur hat dafür den 17. Juni als Termin empfohlen.

Die Initiative für einen Gedenktag der Opfer kommunistischer Diktatur verstehen wir als Teil der Anerkennung und Wiedergutmachung für erlittenes Unrecht und zugleich als Würdigung des Engagements für demokratische Freiheiten. Ein Gedenktag lebt von der konkreten Verknüpfung von Erinnerung und Zukunftsgestaltung.

In diesem Sinne möchten wir anregen, den diesjährigen Gedenktag zum Anlass zu nehmen, neben dem Volksaufstand von 1953, alle Widerständler, die sich zwischen 1945 und 1989 für eine Demokratie in unserem Land engagierten und allen Opfern der SED-Diktatur zu gedenken. In der Thüringer Aufarbeitungslandschaft gibt es viele Vereine und Initiativen, die sich die Aufklärung über den Kommunismus und die SED-Diktatur zum Ziel gesetzt haben.

Auf der Internetseite des Landesbeauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur (<http://www.thla-thueringen.de/de/tlstu/aktuelles/jahresthema/>) können Sie verschiedene Materialien und Links zu dem jeweiligen Ansprechpartner in Ihrem Raum finden. Eine besondere Quelle sind Zeitzeugen. Sollten Sie Interesse haben, senden Sie bitte eine E-Mail an: dietrich@thla.thueringen.de.

Wir möchten Sie ermuntern, in Ihrem Ort mit Veranstaltungen und viel Kreativität der mutigen Bürger zu gedenken, die mit hohem Risiko für die Freiheit eingetreten sind.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Carius

Präsident des Thüringer Landtags



Christian Dietrich

Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur